

Medieninformation | 06.07.2026

Neue Sonderausstellung „Europasaurus – Inselwelt der Zwergdinos“

Ab Freitag, 10. Juli 2026 geöffnet

Die Jurazeit ist vielen aus Filmen wie „Jurassic Park“ und ihren Funden aus Nordamerika und Asien bekannt. Diese Sonderausstellung richtet den Blick jedoch auf die damalige Lebenswelt Mitteleuropas und die Bewohner der hier gelegenen Inseln und Meere. Zum ersten Mal wird in Österreich einer der spektakulärsten paläontologischen Neufunde der letzten Jahrzehnte gezeigt, der *Europasaurus*. Zusammen mit den großflächigen Illustrationen von Joshua Knüppe und vielen detailgetreuen Rekonstruktionen und Originalen entsteht ein anschauliches Bild dieser längst vergangenen Welt.

Europa vor 154 Millionen Jahre: Die Jura-Zeit

Vor rund 154 Millionen Jahren bestand Mitteleuropa aus zahlreichen Inseln mit tropischem Klima und Nadelwäldern, umflossen vom Ur-Meer Tethys. Zahlreiche Meeresreptilien und Meeressäurier lebten in den Gewässern, Flugsaurier beherrschten den Himmel, während Dinosaurier und erste Säugetiere die Inseln besiedelten.

Da Mitteleuropa im Jura größtenteils von Meer bedeckt war, sind Dinosaurierfossilien hier selten, trotzdem gelang 1998 privaten Sammlern im deutschen Langenberg-Steinbruch im Harz ein außergewöhnlicher Fund: Die Fossilien einer bis dahin unbekanntes Dinosaurierart – der *Europosaurus holgeri*. Bis heute ist dies der einzige bekannte Fundort. Forschende gehen davon aus, dass die dort geborgenen Fossilien eine Familiengruppe umfassen, vom nur wenige Wochen alten Jungtier bis zum ausgewachsenen Dinosaurier. Mehrere vollständige Skelettrekonstruktionen sind in der Ausstellung zu sehen, sie bilden zusammen mit den Originalknochen des *Plateosaurus* die Highlights der Ausstellung. Außerdem zum ersten Mal in Österreich zu sehen: der originale Schädel des *Europasaurus*. Schädel sind besonders selten zu finden, da sie aufgrund ihrer Zerbrechlichkeit kaum erhalten bleiben.

Ergänzend zum Schwerpunkt auf den *Europasaurus* finden sich in der Ausstellung Originale und Rekonstruktionen der bekanntesten regionalen Funde in Österreich: vom *Neusticosaurus* und dem kürzlich entdeckte *Carinthiasaurus* in Kärnten, bis zum *Ichthyosauier* aus der Glaserbachklamm in Salzburg.

Europasaurus, der kleine Riese

Der pflanzenfressende Europasaurus zählt zu den bemerkenswertesten Dinosauriern Europas. Obwohl er zu den Sauropoden, den Langhalsdinosauriern und größten Landtieren aller Zeiten, gehörte, blieb er deutlich kleiner als seine riesigen Verwandten. Der Grund dafür lag in seinem Lebensraum. Die begrenzten Ressourcen der Inseln begünstigten kleinere Tiere, die mit weniger Nahrung auskamen und sich erfolgreicher fortpflanzen konnten. Am Europasaurus gelang Forschenden erstmals der eindeutige Nachweis der sogenannten Inselverzweigung bei Dinosauriern.

Tiefer in das Wissen um den *Europasaurus* eintauchen kann man in der Sonderausstellung anhand eines fiktiven Gesprächs. Der kleine Langhalsdinosaurier berichtet von seinem Zusammenleben in der Herde, der Aufzucht der Jungtiere und der Kommunikation untereinander. Die zwitschernden Geräusche des *Europasaurus* schallen durch die Ausstellung. Für besonders Wagemutige gibt es die Möglichkeit den Geruch des Dinosaurierdunges zu erschnuppern.

Die Auferstehung der Weltherrscher

Die Ausstellung zeigt wie die paläontologische Forschung durch neue Technologien einen immer genaueren Einblick in die Welt vor unserer Zeit erhält. So hat sich unser Bild von Dinosauriern in den letzten 100 Jahren stark verändert, und das oftmals aufgrund eines „kleinen“ Knochenfundes.

Ein Beispiel dafür veranschaulichen zwei lebensgroße Modelle des Deinonychus. 1996 konnte eine langgehegte Vermutung der Forschung durch einen Fossilienfund aus China bewiesen werden: Diese Gruppe der Dinosaurier hatte ein Federkleid.

Selbst forschen im DinoLab

Im DinoLab können alle zu Paläontologinnen und Paläontologen werden: Fossilien freilegen, Dinosaurierskelette zusammensetzen und digitale Urzeittiere zum Leben erwecken. Mitmachstationen laden Museumsgäste dazu ein, die spannende Forschungsarbeit rund um den Europasaurus selbst auszuprobieren.

Extra angefertigte Tastmodelle mit Blindenschrift machen ein inklusives Begreifen der Ausstellung möglich. Ein originaler Dinosaurierknochen, die Skelettstruktur des Europasaurus oder die Knochenplatte des in Österreich entdeckten *Struthiosaurus austriacus* können so ertastet werden.

Am 18. Juli um 15.00 Uhr findet eine Publikumsführung zur neuen Sonderschau statt.

Es ist keine Anmeldung nötig!

Pressekontakt

Nora Thaler & Katharina Maximoff | +43 662 84 26 53-246 | presse@hausdernatur.at

Bildmaterial

Bildmaterial darf im Zuge der Berichterstattung und unter Angabe des Copyrights honorarfrei verwendet werden. © Haus der Natur



Gesamtansicht der Sonderausstellung „Europasaurus – Inselwelt der Zwergdinos“ mit den beiden Rekonstruktionen des Europasaurus.



Originalknochen mit ergänzten Abgüssen des *Plateosaurus*



Ansicht der Rekonstruktion eines ausgewachsenen *Europasaurus*



Modell des *Deinonychus* im Federkleid